

haben Züge des Propheten an sich. Die inneren, in ihnen waltenden Geschehnisse drängen zum Ausdruck, zum lauten, die Menge bezwingenden Wort. Dies geistige Leben will sich ausbreiten, ist teilhaft des letzten, erkennbaren Triebes im Weltorganismus, der im Lichtstrahl waltet, wie im Schall, wie in allen lebenden Wesen: sich fortzupflanzen. —

Die Mystiker sind offenbarende Verkünder, Menschen jener merkwürdigen kraftvollen Art, die nicht ganz Dichter, nicht ganz Philosophen sind und doch beides. Die mit dem Philosophen die Ziele des Gedankens, mit dem Dichter die Leidenschaft der Sprache, die Bildkraft und das Leben im Wort gemein haben, in denen der Verkünderwille beider lebt.

* * *

Aller Wahrscheinlichkeit nach besitzt die selbständige Kraft der Sprache die Eigenschaft, alles starke Erleben im Wortwerden, über die zufällige Gebundenheit, in seine allgemeingültige Form zu verwandeln. Es ist das Wesen der Sprache, daß sie in seelischen Beziehungen zwischen mehreren wurzelt, daß sie nicht dem einzelnen gehört, daß sie deshalb nichts Nur-Individuelles ausdrücken kann, sondern das Individuellste zum Typischen erheben muß. Die Verwandlung ins Wort ist geradezu die eigentliche Geburt jedes geistigen Erlebnisses. Eckhart hat das tief sinnige Wort ausgesprochen, das den gewaltigen gestaltenden Künstler zeigt, der, sich erkennend, in